

Protokoll zum 07. öffentlichen Treffen des Jugendbeirates der Stadt Falkensee

Sitzungstag: Donnerstag, 23.03.2023

Sitzungsort: Stadthalle Falkensee, Raum A.210

Beginn: 18:00 Uhr

Anwesend: Tim Brand, Elias Kleist, Marius Miethig, Nele Peters, Johanna Roth, Mathilde Theißing

Fehlend: Lisa Luckenbach

Moderation: Nele Peters **Protokoll:** Mathilde Theißing

Gäste: Babette Schilling, Lennard Hoffbauer, Milena Hoffbauer, Beeke Neumann

I. ffentlicher Teil:

1. Anwesenheit, Moderation und Protokoll

Nele als Moderation begrüßt alle Anwesenden, und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Mathilde schreibt das Protokoll.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Die Beschlussfähigkeit ist zu jeder Zeit gegeben.

3. Protokollannahme des letzten Treffens

Das Protokoll des Treffens vom 16.02.2023 wird ohne Einwände angenommen.

4. Umsetzung des Frdermittelantrags

Johanna erzählt, dass das Kastenprojekt der #Taskforce grundsätzlich einen Fortschritt zu verzeichnen hat, wobei es aktuell langsamer vorangeht als gewünscht. Welche Stifte an die Ksten angebracht werden ist deshalb noch unklar, da die in Zukunft vermutlich hergestellten Merch-Kugelschreiber im Idealfall auch die Ksten ausstatten würden. Diese werden jedoch sicherlich nicht zum Zeitpunkt der Aufhängung der Ksten gekauft worden sein. Außerdem müssen die Flyer gedruckt noch werden. Zusagen gibt es keine neuen, allerdings meldete das Vicco-Von-Bülow-Gymnasium, dass über die Möglichkeit der Anbringung noch intern beraten werde, um sich darauf zurück zu melden.

5. Gespräch mit Frau Mller von der Immanuel-Kant-Gesamtschule

Elias erzählt, dass er, nachdem Babette der Schulleiterin ihre Arbeit als Kinderbeauftragte von Falkensee erklärte, den Beirat vorstellte. Der Ausstellungskasten der Schule darf gern für Werbung des Beirats genutzt werden.

6. Berichte aus den vergangenen Ausschüssen seit der letzten SVV

ASUKM

Nele Peters

- Seekonzept Planung beschlossen: 2 Termine
 - Termin A: Teilnehmer_innen sind Interessenvertretungen, Inhalte sind z.B. die Vorstellung des Leitbilds und die Abstimmung über das Logo
 - Termin B: geschlossene Veranstaltung, Teilnehmer_innen sind zufällig ausgewählte Bürger_innen, Inhalte sind die gleichen wie bei Termin A
 - Während der Termine könnte eine Begehung vor Ort stattfinden, außerdem wird über Wegenetz, Natur- und Umweltschutz beraten
 - Babette wünscht, dabei als Kinderbeauftragte für die Beteiligung der Kinder an der Planung einbezogen zu werden. Dies ist in Form von Arbeitsgruppen an Schulen und Onlinebeteiligung der Kinder vorstellbar.
 - Marius schlägt vor, eine Stellungnahme zur unzureichenden Kinder- und Jugendbeteiligung an der Planung zu veröffentlichen. Die zufällige Auswahl der Teilnehmer_innen durch alle Altersgruppen für Termin B sei keine ausreichende Beteiligung. In dem Zusammenhang erklärt er den Gästen kurz die Pflicht der Stadt, Kinder und Jugendliche an solchen Entscheidungen zu beteiligen.
- Gutsark Planung: Diskussion über Verwirklichung eines Markts, einer Gastronomie etc.
 - Idee der Zone der Jugend mit Spraywand, Sportgeräten, Spielplatz → Beteiligung der Jugend an Planung soll vor der Sommerpause stattfinden
- Pilotprojekt E-Scooter: ab dem 1. April geht das Politprojekt der Firma „Zeus“ in Falkensee mit 80 E-Scootern an den Start
 - mit den Scootern wird man nicht außerhalb von Falkensee fahren können. Außerdem wird es verschiedene Bereiche geben, in denen das Parken der Fahrzeuge technisch ausgeschlossen werden kann. Nach dem Parken muss jedesmal ein Foto an den Anbieter gesendet werden, um regelkonformes Parken zu garantieren.




| | |
|--------------------------------|--|
| BKSSA Elias Kleist | <ul style="list-style-type: none">• Umsetzung der veränderten Tagungsweise des BKSSA, Inklusionsfrage durch Teilhabebeirat: Jabbour und BM stritten über Aufgabenbereich des BMs, ob Inklusion an Schulgebäuden seine Aufgabe sei.• Vorschlag einer Städtepartnerschaft, zum Beispiel mit Stadt in der Ukraine, AfD schlug Stadt im Donbass vor. -grundsätzlich fand die Idee eine breite Zustimmung• Tagungsweise BKSSA: BM dagegen, Lessing wäre möglicher erster Standort• Mobiler Biergarten bei Belegung des Campus-Platzes ist der CDU sehr wichtig, der BM ist dagegen. Die Diskussion fand keinen eindeutigen Ausgang |
| BAU Tim Brand | <ul style="list-style-type: none">• Ein Radweg an der Ruppiner Straße durch den Wald ist geplant. Dieser wird im Zusammenhang mit Bewegungsmeldern beleuchtet sein, so dass die Lampen vor Radfahrer_innen ein-, und hinter ihnen ausgeschaltet werden. Für Schüler_innen aus Schönwalde wird dieser Weg von Bedeutung sein. |
| HA Mathilde Theißing | <ul style="list-style-type: none">• Die veränderte Tagungsweise des BKSSA wurde zur Zustimmung in der SVV empfohlen• Der Antrag auf Belegung des Campus-Platzes wurde zur Zustimmung durch die SVV empfohlen |

7. Vorstellung Projekt Skaterbahn

Milena erzählt, dass sie, ihr Bruder und ihre Freundin Speedskating als Hobby hätten. Dabei müssten sie immer in der Halle trainieren, wobei eine Outdoor Speedskatingbahn für das Ausdauertraining sehr wichtig sei. Eine solche Bahn wäre multifunktional und sehr wichtig für das weitere Training, da die darauf ausführbaren Trainingsarten für leistungssportliches Speedskating eine Voraussetzung seien. Die Bahn könne Falkensee auch touristisch aufwerten durch Skatingveranstaltungen die dort stattfinden könnten. Es wurden bereits 174 Unterschriften für den Bau einer solchen Bahn gesammelt. Das Speedskating sei ein relevanter Sport für Kinder und Jugendliche in Falkensee, was zum Beispiel daran zu erkennen sei, dass die jungen Falkenseer*innen überregional erfolgreich in diesem Sport seien. Aktuell sind die nächsten Speedskatingbahnen so weit entfernt, dass sie für die jungen Sportler*innen nicht regelmäßig zu erreichen sind. Diese Hürde schränkt die sportlichen Ambitionen erheblich ein. Ein bestimmter Standort in Falkensee wurde noch nicht ins Auge gefasst, wichtig sei in erster Linie, dass sich überhaupt eine Speedskatingbahn in Falkensee befinde. Kostenvorstellungen ergaben sich bereits durch vergleichbare Projekte an anderen Orten, und werden bei ca. 500.000€ angesetzt. Marius befürwortet das Projekt deutlich und schlägt auch die Zusammenarbeit der Sportler_innen mit dem TSV vor. Er gibt zu, dass es, sollte der Bau





einer Speedskatingbahn beschlossen werden, einige Zeit dauern werde, bis der Bau tatsächlich umgesetzt werden würde. Er sichert außerdem die Unterstützung durch den Jugendbeirat zu, und schlägt vor, dass sich der Jugendbeirat zur Vorbereitung des Antrags mit dem TSV und Amid Jabbour zusammensetzen würde um bereits viele Leute im Boot zu haben. Im Mai oder Juni könnte man mit allen beteiligten Befürworter_innen des Projekts einen gemeinsamen Termin vereinbaren, um eine erfolgsversprechende Herangehensweise zur Verwirklichung des Projekts zu vereinbaren.

8. Sonstiges

Nele bittet darum, dass die öffentlichen Treffen des Jugendbeirats vorher mit Auflistung der TOPs in der Instastory des Beirats beworben werden. Dabei sollten auch alle Mitglieder getaggt werden, sodass die Storys von denselben gerepostet werden können. Nele spricht den Bedarf für mögliche Ortschaften von Jugendlichen an. Aktuell haben Jugendliche kaum mögliche Treffpunkte, was, wie Johanna während der AG Spielplatz erfuhr, zu Konflikten zwischen Jugendlichen und älteren Bewohner_innen der Stadt führt. Außerdem gibt es zu wenig Mülleimer im Stadtgebiet, was zu einer Vermüllung, auch durch Jugendliche, führt.

9. Terminliches

Nächstes öffentliches Treffen:

Donnerstag, 27.04.2023 (Startzeit 18:00 Uhr)

Stadthalle Falkensee (Raum A.210), Scharenbergstraße 15, 14612 Falkensee

Nächstes Arbeitstreffen:

Sonntag, 16.05.2023 (Startzeit 15:00 Uhr)

bei Tim

II. Nichtöffentlicher Teil:

8. Sonstiges

Es wurden keine Punkte besprochen.